

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 152

Donnerstag, den 3. Juli 1930

Jahrgang 103

Das Problem der Arbeitsbeschaffung

Beschlüsse des Reichskabinetts zur Belebung des Baumarktes — 100 Millionen für den Kleinwohnungsbau

II. Berlin, 3. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: Auf der Tagesordnung der Mittwochsitzung des Reichskabinetts standen eine Anzahl Gesetze, die der Durchführung des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung dienen sollen. So verabschiedete das Kabinett u. a. den Entwurf eines Gesetzes über Maßnahmen zur Verbilligung des mit öffentlichen Mitteln geförderten Kleinwohnungsbaus, ferner den Entwurf eines Gesetzes über die Vereinfachung von Krediten zur Förderung des Kleinwohnungsbaus und des Straßenbaus (Bankredittgesetz 1930). Außerdem wurde der Reichsarbeitsminister zur vorläufigen Inanspruchnahme von 100 Millionen Reichsmark ermächtigt, die im außerordentlichen Haushalt eines Ressorts zur Belebung des Baumarktes in Ansatz gebracht werden. Das Reichskabinett wird seine Beratungen über das Arbeitsbeschaffungsprogramm und die Preisentwertungssaktion in der nächsten Woche fortsetzen.

Des Weiteren beschäftigte sich das Reichskabinett mit der 1. Lesung des Entwurfs eines Standardisierungsgesetzes (Handelsklassengesetz). Ferner verabschiedete es den Entwurf einer Verordnung über den Bezug von Spiritus zu Treibstoffzwecken.

Der Kampf um die Deckungsvorlagen

Die deutschnationale Volkspartei gegen die Steuergesetze. Die deutschnationale Reichstagsfraktion hat sich mit den von der Reichsregierung vorgelegten Steuergesetzen befaßt. Das Ergebnis der Beratung war, daß die Fraktion zur Ablehnung dieser Steuergesetze entschlossen ist. Aus dem einstimmigen Beschluß der deutschnationalen Reichstagsfraktion, gegen die Steuervorlagen der Regierung zu stimmen, glaubt die D.N.Z. folgern zu können, daß die Deutschnationalen die Gesetze zur Reform der Arbeitslosen-

und der Krankenversicherung mitmachen würden. Sie wollten sich nach Auffassung der D.N.Z. offenbar auch nicht in eine grundsätzliche Opposition gegen die Steuergesetze begeben, sondern hielten diesen Teil des Deckungsprogramms nur in seiner jetzigen Form für nicht tragbar. Das Blatt erwartet, daß die Deutschnationalen bei der Ausschüßberatung der neuen Gesetze mit eigenen Vorschlägen hervortreten. — Die Vossische Zeitung kommentiert den einstimmigen Beschluß der deutschnationalen Reichstagsfraktion, gegen die Steuervorlagen der Regierung zu stimmen, dahin, daß dieser über den Alltag hinausgehende Beschluß von politischer Tragweite sei, der einen Kurswechsel in der inneren Politik für den Herbst ankündigt und auch vorbereiten helfe. Ob die Regierung bei der Beratung der Deckungsvorlagen an dem Plan eines weiteren „Junktum“ festhalten werde, sei endgültig noch nicht entschieden. Unabhängig davon sei festzustellen, daß der Versuch der konservativen Orientierung und einer Mehrheitsbildung nach rechts in den Anfängen stecken geblieben sei, so daß die Aktion nicht weiter getrieben werden könnte. Das Blatt folgert daraus, daß die Regierung die parlamentarische Verabschiedung ihrer Deckungsvorlage nur durchziehen könne, wenn sie die Stimmen der Linksparteien zu gewinnen vermöge. Es sei vorstellbar, daß die Sozialdemokratie, wenn einige Abänderungsbeschlüsse berücksichtigt würden, den Deckungsvorlagen im großen und ganzen ihre Zustimmung nicht verweigere.

Doppelvorlage der Deckungsvorlagen?

In den Vereinigten Ausschüssen des Reichsrats, die seit Tagen über die Deckungsvorlagen der Reichsregierung beraten, sollen, wie der Lokalanzeiger erfährt, ganz erhebliche Abänderungen an den Vorschlägen der Regierung vorgenommen worden sein, so daß die Möglichkeit einer Doppelvorlage vor dem Reichstag besteht.

Annahme des Amnestiegesetzes im Reichstag

Annahme der Vorlage mit Zweidrittelmehrheit gegen die Stimmen der Sozialdemokraten

II. Berlin, 3. Juli. Im Reichstag wurde am Mittwoch die Schlusssitzung über die Amnestievorlage vorgenommen. Es wurden insgesamt 425 Stimmen abgegeben. Für die Vorlage stimmten 290, dagegen 135 Abgeordnete der sozialdemokratischen Partei. Präsident Eberke stellte fest, daß das Gesetz damit die erforderliche Zweidrittelmehrheit gefunden habe. Das Ergebnis wurde bei den Regierungsparteien und rechts mit Bravorufen ausgenommen.

In der vorangegangenen Aussprache erklärte der sozialdemokratische Abgeordnete Landberg aus neue, daß seine Fraktion wegen der Begnadigung der Feme-Taten die gesamte Amnestie zurückweisen müsse. Interessant war daher, von dem Abg. Lindener-Wildau zu hören, daß an dem Ausschuss im besetzten Gebiet, der die Amnestie angeregt hatte, auch die Sozialdemokraten beteiligt waren, bis das Nachwort der Parteizentrale sie zurückrief. Sonst wurde in der Aussprache vor allem die Frage behandelt, ob Hochverratsvergehen nicht bereits jetzt auf Grund der Bestimmungen, die man in das neue Strafgesetzbuch aufgenommen habe, milder beurteilt und die erledigten Fälle noch einmal zu diesem Ende geprüft werden könnten. Justizminister Bredt sagte zu, sich für eine solche Überleitung der juristischen Praxis zu den neuen Maßnahmen, die übrigens auch Professor Kahl beifürwortet, einzusetzen.

Dann wurde die zweite Beratung des Haushalts für Versorgungs- und Ruhegehälter in Angriff genommen. In Verbindung damit steht ein sozialdemokratischer Antrag, daß Pensionen nicht mehr als 12 000 Mark jährlich betragen dürfen, und daß die Ruhegehälter, deren Empfänger noch anderes versteuerbares Privateinkommen besitzen, um die Hälfte zu kürzen seien. Der Entwurf der Regierung, den neuen Anmeldungen von Kriegsschäden nunmehr zwölf Jahre nach Kriegsende Schluss zu gebieten, wurde, wie sich denken läßt, von den Sozialdemokraten und Kommunisten grimmig befehdet. Wie begründet indes die Absicht der Regierung ist, ging aus den Worten des Zentrumspräsidenten Dr. Krone hervor, der nachzuweisen vermochte, daß schon in den letzten Jahren nahezu achtzig Prozent aller neuen Versorgungsanträge als unberechtigt abgewiesen werden mußten. Die Aussprache wird heute fortgesetzt. Zu Beginn der Tagesordnung wurde unter anderem das deutsch-französische Abkommen über den kleinen Grenzverkehr, wie das vorläufige deutsch-rumänische Handelsabkommen dem Ausschuss zugeleitet.

Die Siedlungsfrage im Haushaltsausschuss des Reichstages.

Der Haushaltsausschuss des Reichstages begann am Mittwoch mit der Beratung des Ostauschusses, das vom Ostauschuss genehmigt worden ist. Der deutschnationale Abg. Herget berichtete zunächst über die Verhandlungen des Ostauschusses und machte dabei Mitteilungen von Erklärungen der Regierung im Ostauschuss, wonach bis zum 31. März 1930 an Zwischenkrediten des Reiches für die landwirtschaftliche Siedlung in dünnbesiedelten Gebieten rund 188 Millionen RM. bereitgestellt worden sind. Davon sind über 145 Millionen RM., also mehr als 75 v. H. in den Provinzen Ostpreußen, Grenzmark, Posen-Westpreußen und in Teilen der Provinzen Pommern, Brandenburg, Ober- und Niederschlesien verwendet worden. Mit den restlichen 42 Millionen RM. sind landwirtschaftliche Siedlungen in Schleswig-Holstein, Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz gefördert worden.

v. Hindenburg an der Weichsel

II. Marienwerder, 3. Juli. Während überall in Deutschland der Tag gefeiert wurde, an dem der deutsche Rhein wieder frei wurde, hat Reichspräsident von Hindenburg auf seine Weise still den Tag gefeiert. Erst jetzt wird bekannt, daß Reichspräsident von Hindenburg, der bekanntlich in diesen Tagen auf seinem Stammgut Neudeck weilte, am Tag der Rheinlandbefreiung in aller Stille an den verlorenen deutschen Weichselstrom gefahren war. Hindenburg begab sich an die Grenze und fuhr dann nordwärts nach dem in letzter Zeit oft genannten Kurzbezug, dem einzigen unzulänglichen Zugang Deutschlands zur Weichsel. Neuhöfen, dem Ort des politischen Grenzübergangs, und Weisenburg, der sogenannten Dreiländerecke, wo Ostpreußen, der Freistaat Danzig und das an Polen verlorene Gebiet zusammenstoßen. Überall, wo die Bevölkerung den großen Führer des Reichs erkannte, jubelte sie ihm zu.

Ausfahrungen vor dem polnischen Konsulat in Leipzig.

II. Leipzig, 3. Juli. Am Mittwochabend ist es vor dem polnischen Konsulat in Leipzig zu Ausfahrungen gekommen. Ein Trupp Leute, deren politische Zugehörigkeit noch nicht festgestellt ist, erschien vor dem Konsulat, lärmte dort und warf mit mitgebrachten Steinen die Fensterscheiben ein. Als die Polizei gerufen wurde, flüchteten die Demonstranten.

Tages-Spiegel

Das Reichskabinett beschäftigte sich gestern mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm und faßte mehrere Beschlüsse, welche eine Belebung des Baumarktes bezwecken.

Der Reichstag nahm mit Zweidrittelmehrheit die Amnestievorlage in dritter Lesung an. Nur die Sozialdemokraten stimmten dagegen.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion lehnte einmütig das Deckungsprogramm der Reichsregierung ab. Man vermutet, daß Brüning nun den Versuch einer Linksorientierung unternehmen wird.

Reichspräsident von Hindenburg wollte am Befreiungstage der Rheinlande an der Weichsel. Im deutschen Osten wird in diesem Schritt eine Kundgebung erwartet.

In Neumünster und Danzig kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten; in Kassel wurde eine Versammlung, auf der Minister Friedl sprechen sollte, verboten.

Aus dem nationalsozialistischen Lager kommt die Nachricht von Spaltungsercheinungen. Die Gebrüder Straßer bilden eine Oppositionsgruppe gegen Hitler.

Im Landtag fand das Arbeitsbeschaffungsprogramm der württembergischen Regierung alle Anerkennung.

Jagd auf Separatisten in Mainz

II. Mainz, 3. Juli. Seit etwa 10 Uhr abends ist die Stadt Mainz in großer Aufregung. Verschiedene Trupps in Stärke von etwa 100 bis 150 Mann ziehen durch die einzelnen Stadtteile und machen Jagd auf Separatisten. Trotz des sofortigen Einschickens von Polizei gelang es ihnen, die Wohnungen einzelner Separatistenführer, die in der Separatistenzeit eine besonders große Rolle gespielt haben, zu erreichen und teilweise zu zerstören. Die Separatisten selbst konnten nicht gefaßt werden, da sie zum Teil die Stadt verlassen hatten, ein Teil aber von der Polizei vorher in Schutzhaft genommen worden war. Die Verfolgungen dauern noch an. Die Polizei ist noch nicht Herr der Lage.

Die deutsch-russischen Beziehungen

Die Moskauer Verhandlungen.

II. Kowno, 3. Juli. Wie aus Moskau gemeldet wird, hatte der deutsche Botschafter von Dirksen mit dem stellvertretenden Außenminister Litwinow eine längere Unterredung über die deutsch-russischen Beziehungen, die mit den Arbeiten der deutsch-russischen Schlichtungskommission im Zusammenhang stehen.

Die deutsch-russischen Verhandlungen haben bis jetzt zu keiner endgültigen Einigung geführt. In verschiedenen Fragen ist allerdings ein Teilerfolg erzielt worden. Besonders schwierig scheinen die Verhandlungen über die Rechtslage der russischen Handelsorganisationen in Deutschland zu sein, da hier die russischen Vertreter keinerlei Entgegenkommen zeigen. Wie aus dem bisherigen Gang der Verhandlungen zu ersehen ist, dürfte noch mit einer Verhandlungsdauer von etwa 2 bis 3 Wochen zu rechnen sein, zumal die russischen Vertreter durch den Parteitag stark in Anspruch genommen sind.

„Schwarze Listen“

an den italienischen Kontrollstellen

II. Basel, 3. Juli. Die „Basler Nationalzeitung“ veröffentlicht einen kleinen Auszug aus der „Schwarzen Liste“, die angeblich von der italienischen Paskontrolle an der schweizerisch-italienischen Grenze benutzt werde, um gewisse Personen beim Überschreiten der Grenze festzunehmen oder am Überschreiten zu verhindern. Auf der Liste steht eine Reihe von Italienern, dann aber auch verschiedene Ausländer, darunter merkwürdigerweise auch zwei Deutsche, der Dichter Theodor Däubler und der Kesselschreiber Richard Süßenbeck.

Unwetter und Erdstöße in Italien

II. Rom, 3. Juli. Cerionola (Apulien) und Umgebung wurden am Mittwoch von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht, das die Wein-, Oliven- und Mandelgärten in drei Viertel vernichtet hat. Zahlreiche Häuser wurden beschädigt, Fensterscheiben zerschlagen und Fensterläden abgerissen. Aus Casacalenda wird ein heftiger Hagelschlag gemeldet. Einige Hagelkörner sollen das Gewicht von 360 Gramm erreicht haben. Von der Stärke des Unwetters zeugen abgedeckte Häuser und zahlreiche eingeschlagene Fenster. Aus Florenz wird gemeldet, daß am Dienstag drei Erdstöße verspürt wurden, die jedoch keinen Schaden angerichtet haben.

Neu
eingetroffen: Kunstseidene bedruckte Voilestoffe
für Hochsommerkleider.

Paul Räuhele, am Markt, Calw

Statt Karten.

+

Für die Aufmerksamkeit und Beweise herzlichster Teilnahme, die
wir beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Ida Eipper geb. Luz

erfahren durften, sagen wir allen herzlichsten Dank.

Calw, den 3. Juli 1930.

Die Kinder: Hermann Eipper, Ida Eipper.

Stadtgemeinde Calw.
Hirsauer Wiesenweg
Die Benützung des Hirsauer Wiesenweges ab Haus
Ulber ist durch ortspolizeiliche Vorschrift für Fuhrwerke
aller Art, für Kraftfahrzeuge, Radfahrer und Reiter
geperzt.
Nur die anliegenden Grundstücksbesitzer und Inhaber
von besonderen polizeilichen Erlaubnisbescheinigungen dürfen den
Weg befahren.
Die unbefugte Benützung wird bestraft.
Calw, den 2. Juli 1930.
Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Stadtgemeinde Calw.
Hunde
Auf die Vorschriften über den Schutz von Personen
gegen Hunde wird hingewiesen.
Hiernach muß jeder frei umherlaufende Hund mit einem
Halsband versehen sein, das den Namen und Wohnort
des Besitzers in deutlich lesbarer Schrift ersehen läßt.
Räufige und räudige Hunde sind gehörig zu verwahren.
Verboten ist, Hunde zur Nachtzeit außerhalb der Woh-
nung oder des geschlossenen Hofraums frei laufen zu lassen.
Verboten ist das Fahren von Hunden auf Menschen.
Rausflüchtige oder bissige Hunde oder größere Hunde,
wie Bernhardiner, Leonberger, Neufundländer, Doggen,
Windhunde Rottweiler, Schäferhunde müssen außerhalb
der Wohnung oder anderer umschlossener Örtlichkeiten,
zu denen Fremde kein Zutrittsrecht haben, mit einem das
Beissen sicher verhindernden Maulkorb versehen sein.
Hunde, welche vorchriftswidrig betreten werden,
dürfen von jedermann eingekerkert, müssen aber der Orts-
polizeibehörde abgeliefert werden. Bösartige Hunde, welche
wiederholt ungerecht einen Menschen angefallen haben, sind
u. U. von polizeiwegen zu töten.
Calw, den 2. Juli 1930.
Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Opel 4/14
4-Siger-Limusine, guter Berg-
steiger, Zustand gut, weit unter
Preis, um 690 Mk. zu verkaufen
Angebote unter N. G. 151 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Verkaufe preiswert ein
Fahrrad
Kemmmaschine
3. N. 3.
Fahrzeughandlung
Koller, Althengstett.

Kleine
**2-Zimmer-
Wohnung**
vermietet an allein-
stehende Frau od. Fräulein.
August Schaufelberger,
Bürostengeschäft.

Maislach,
Sehe zwei schöne hoch-
trüchtige

Kalbinnen
dem Verkauf aus.
Johannes Hammann,
Bauer.

**Moft-
Kosinen**
per Ztr. 24.— Mk.
empfiehlt

**Wurster
am Markt**
5 Prozent Rabatt!

Zum Verschleßen ihrer Ein-
machgläser empfehle ich die
glasklar durchsichtige

**Bliaphan-
Einnachhaut**
sowie
Salizyl-
Pergamentpapier
in Rollen.
Buchhandlung Kirchherr.

Haararbeiten
jeder Art fertigt
Friseur Obermatt.

Calwer Lieberkranz

Wir laden unsere Mit-
glieder zu einem
Sänger-Abend
anlässlich des Besuches des
Mannheimer Sängerkranz
auf Samstag abend
8 1/2 Uhr in den Bad. Hof höf-
lichst ein. Der Ausschuss.

1900 er!
Samstag abend 8 Uhr
findet bei Bäckermeister
Kirchherr (Alzenberger-
weg) eine weitere
Besprechung
bez. Abhaltung einer Ober-
feier statt. Um rege Be-
teiligung bittet
d. provisorische Ausschuss

Täglich
Gefrorenes
Wilt. Sachs
Konditorei
Fernsprecher 203

**Sommer-
Fahrpläne**
das Stück zu 20 Pfg.,
sind auf der Ge-
schäftsstelle dieses
Blattes erhältlich.

Tüchtiger
Dirigent
übernimmt die Leitung von
Männern, Frauen-, oder
Gem. Chor, bei mäßiger
Vergütung.
Angebote unter Nr. N. G.
152 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Am tliche Bekanntmachungen
Württ. Amtsgericht Calw.
Ueber das Vermögen des Georg Reutter, Hafner-
meisters (handwerksmäßige Herstellung und Vertrieb von
Töpfereiwaren nebst Kleinhandel mit Dosen und Herden)
in Neubulach, wurde am 2. Juli 1930, nachmittags 3 Uhr
das Konkursverfahren eröffnet.
Konkursverwalter: Bezirksnotar Knapp in Bad
Leinach.
Anmeldefrist: 18. Juli 1930.
Gläubigerversammlung und Prüfungstermin: 26. Juli
1930, vormittags 11 Uhr vor dem Amtsgericht Calw.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse ge-
hörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas
schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner
zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung
auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den For-
derungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Ver-
friedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter
bis 18. Juli 1930 Anzeige zu machen.

Württ. Amtsgericht Calw
Handelsregisteramt vom 2. Juli 1930: Spezial-
fabrik für bequeme und praktische Sportbekleidung aller
Art „Vepra“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in
Hirsau. Gesellschaftsvertrag vom 3. Juni 1930. Gegenstand
des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von
bequemer und praktischer Bekleidung für Damen, Herren
und Kinder, sowie der Handel mit einschlägigen Artikeln
Stammkapital 20000 RM. Geschäftsführer 1. Hermann
Eder, Kaufmann in Hirsau, 2. Frau Frida Eder, Kauf-
mannsweibin in Hirsau. Jeder Geschäftsführer ist zur Ge-
schäftsführung und zur alleinigen Vertretung der Gesell-
schaft berechtigt. Die Geschäftsführerin Frau Frida Eder in
Hirsau leistet 2500 RM. ihrer Stammeinlage durch Ueber-
lassung von Einrichtungsgegenständen im Wert von 2500
RM. Die etwaigen Bekanntmachungen der Gesellschaft
erfolgen lediglich durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Breitenberg
Das Sammeln v. Beeren jed. Art
auf hiesiger Gemeindefläche
ist für Auswärtige bei Strafe verboten
Gemeinderat.

Neuweiler
Das Beeren-Sammeln
in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen
ist für Auswärtige bei Strafe verboten.
Gemeinderat.

Schmieh
Das Sammeln von Beeren
aller Art ist in den Waldungen der Gemeindefläche
für Auswärtige bei Strafe verboten.
Schultheißenamt.

Serva-Kaffee
Allerbeste Mischungen!
Stets frisch gebrannt!

Eigene Rösterei! 5 Proz. Rabatt!
Carl Serva, Calw, Fernspr. Nr. 120.
Eiserne
Gartenfässer Bin mit einer Sendung
Junghühner
Samstag auf den Calwer
Markt.
200 Liter Inhalt
gibt billig ab
Andr. Mitschke,
Geflügelhof, Malmshausen

Vor dem Markte

müssen Sie auf die Vorzüge Ihrer Waren
in einer Anzeige im „Calwer Tagblatt“
aufmerksam machen. Wenn Sie das nicht
tun, laufen Sie Gefahr einen Teil Ihrer
Landkundschaft zu verlieren, denn Schau-
fensterreklame allein tut es nicht.

„Concordia“ Calw.
Heute Abend findet vor der Singstunde
eine schlichte Weihe
unseres neuen Flügels
statt. (Beginn punkt 7/9 Uhr.) Herr **Realdobner** hat
in freundlicher Weise seine Mitwirkung zugesagt.
Unsere passiven Mitglieder mit ihren Angehörigen werden
hiesu geziemend eingeladen, auch sind sonstige Freunde
unseres Vereins herzlich willkommen. Der Ausschuss.

Herzlichen Dank sagen wir Allen, welche
uns anlässlich unserer **Goldenen Hoch-
zeit** so viel Liebe erwiesen haben. Insbesondere
danken wir dem verehrlichen Gemeinderat Calw für das
uns durch Herrn Stadtschultheiß Göhner übergebene
Geschenk, ferner dem Herrn Dekan Roos für die uns
überbrachten Geschenke des Herrn Staatspräsidenten
Bolz sowie des Herrn Kirchenpräsidenten Dr. Wurm.
Calw, den 2. Juli 1930 **Familie Biedermann.**

**Wald-Café
im Stadtgarten**
jeden Nachmittag geöffnet
Abends ist der Zugangsweg vom Schießberg
an beleuchtet.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekannte zu unserer am Samstag, den 5. Juli
1930 im Restaurant Weiß in Calw stattfindenden
Hochzeitsfeier
freundlichst einzuladen.
Paul Binder
Korbmacher, Stammheim-Calw
Räthe Scherraus, Pfuhl

Stammheim—Gechingen
Hochzeitseinladung
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekannte zu unserer am Samstag, den 5. Juli
im Gasthaus zum „Röhl“ in Stammheim
stattfindenden
Hochzeitsfeier
freundlichst einzuladen.
Karl Schilling
Sohn des Ernst Schilling, Fabrikarbeiter
Stammheim
Pauline Breittling
Tochter der Katharina Salmon-Gros, Gechingen.
Kirchgang 1 Uhr.

Bei Bedarf von Preislisten,
Prospekten, Rundschreiben,
Formularen, Karteikarten,
Flugzetteln, Privat- und
**Geschäfts-
Drucksachen**
wenden Sie sich an uns. Wir
liefern Ihnen Drucksachen von
einfachster bis elegantester Aus-
führung zu angemessenem Preis
**A. Oelschläger'sche
Buchdruckerel Calw**
Lederstraße 23 Fernsprecher 9.

Georgendäum Calw
Das Lesezimmer der Bücherei ist geöffnet im Sommer
von 8—12 Uhr und von 2—8 Uhr, im Winter von 9—12
Uhr und von 2—9 Uhr, (Sonntags von 2—7 Uhr, an
den Festtagen geschlossen). Die Bücherei umfasst belehrende
und unterhaltende Schriften; auch einige Zeitschriften
liegen auf. Die Bücherei ist jedermann unentgeltlich
zugänglich; ganz besonders wird die reifere Jugend
zum Besuch eingeladen. Ein Verzeichnis der Neuanschaf-
fungen der letzten Jahre ist im Lesezimmer angehängt.
Der Georgendäumssat